

Tschaikowsky, Manfred-Sinfonie op. 58; Bournemouth Symphony Orchestra, Andrew Litton; (AD: 1992) Virgin/EMI CD 7 59230 2 (WD: 57'17") DDD

In dieser neuen Aufnahme des russischen Byron-Tongemäldes ist der Einfluß von Berlioz auf Tschaikowskys Instrumentationskunst spürbar. Denn durch Dirigenten, Orchester und Ton-technik sind Farbvaurs, ob die der Harfen oder die der Geigen, als etwas sehr Charakteristisches zu erleben. Ein Detail wie der grandios dynamisierte Paukenwirbel zum Schluß des Kopfsatzes steht symptomatisch für den pathetischen Furor, der hier entfacht wird. Andrew Litton agiert wie ein Kameramann, der seine Vorstellungen auf die imaginäre Leinwand projiziert, indem er die unterschiedlichen Helligkeitswerte subtil abstuft.

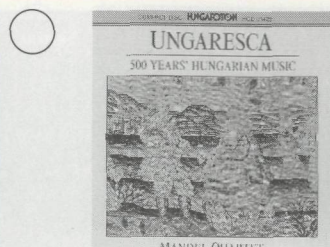
V.F.



Weiss, Lautenwerke (Vol. 1 und 2); Lutz Kirchhof (Barocklaute und Theorbenlaute); (AD: 1986) Sony Classical 2 CD 48 391 (WD: 119'02") DDD

Bei seiner Einspielung von Werken des wohl bedeutendsten Lautenvirtuosen des Barock bemüht sich Lutz Kirchhof um möglichst individuelle Abtönungen und Interpretations-Nuancen bei der Gestaltung der zahlreichen Freiräume, die Sylvius Leopold Weiss' Werke ihrem Exegeten gewähren. Das verhilft mancher Komposition – wie dem D-Dur-Prelude und dem D-Dur-Capriccio – zu ganz eigenwilligem Reiz, wirkt bei anderen Stücken (C-Dur-Fantasia) aufgrund der willkürlich-schwankenden Tempi maniert – doch Profil hat Kirchhofs Vortrag mit seiner stimmigen Ausrüstung von Sopran- und Baßregister und seiner farbliehen Vielfalt allemal.

S.B.



Ungaresca – Ungarische Musik aus 500 Jahren; Mandel-Quartett; (AD: [P] 1992); Hungaroton/Helikon CD 31429 (WD: 61'14") DDD

Die wohl bekannten Stücke aus der frühen ungarischen Musikgeschichte erfahren in den kunterbunten Arrangements des Tenors Gábor Kállay eine teils forciert fetzige, teils blasse und ausdruckslose Wiedergabe. Wenn jemand sich ernsthaft für diese Musik interessiert, sollte er von diesem oberflächlichen Edelkitsch die Finger lassen.

E.P.

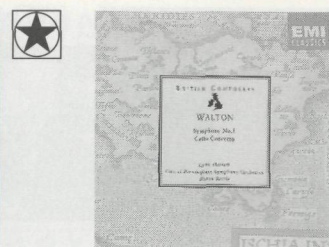


Wieniawski, Fantaisie brillante op. 20, Acht Etudes-Caprices für zwei Violinen op. 18, Carnaval russe op. 11, Souvenir de Moscou op. 6; V. Pikaisen, M. Russin (Violine), T. Pikaisen (Klavier), Rundfunk-Sinfonieorchester der UdSSR, A. Dimitriev; (AD: 1973, 1978, 1986)

Archives Sovietiques/Aris-Ariola CD 651034 (WD: 64'27") ADD

Trotz Wettbewerbserfolgen und einer Reihe hochkarätiger Schallplatten konnte sich der Oistrach-Schüler Victor Pikaisen (geboren 1933 in Kiew) international nicht durchsetzen. Daß er nicht hinter anderen Geigern der russischen Elite zurücksteht, verdeutlicht dieses technisch wie musikalisch auf hohem Niveau angesiedelte Wieniawski-Recital. Eine auch unter Repertoire-aspekten sinnvolle Ausgrabung, die auch klanglich konkurrenzfähig ist.

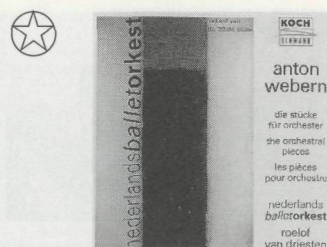
N.H.



Walton, Violoncellokonzert, Sinfonie Nr. 1 b-Moll; City of Birmingham Symphony Orchestra, Simon Rattle (AD: 1990, 1991) EMI CD 7 54572 2 (WD: 74'06") DDD

Eine üppige Koppelung, wie sie zu Zeiten des Vinyl nicht denkbar war. Rattle verwirklicht mit seinem großartigen Orchester einmal mehr einen eigenständigen Ansatz. Grundlage seiner Interpretation ist eine klare, geradezu pingelige Beachtung der Details. So hat man die Sinfonie jedenfalls noch nie gehört. Dieser Walton wirkt enorm facettenreich, entschlackt und schlank, gepflegt aggressiv, nicht zu sentimental, mit einem Hauch ironischer Kühle. Dieser Walton bekommt in Momenten auch auffallende Ähnlichkeit mit einem befreundeten deutschen Komponisten der Zeit: Paul Hindemith.

J.S.



Webern, Im Sommerwind, Pas-sacaglia op. 1, Orchesterstücke op. 6, Orchesterstücke op. posth., Orchesterstücke op. 10, Fuga a 6 voci, Variationen op. 30; Niederländisches Ballett-Orchester, Roelof van Driesten; (AD: 1989) Koch International CD 3-1069-2 (WD: 63'34") DDD

Die posthumer Stücke sind neu im Katalog, alles andere liegt mehrfach vor. Dem Ballett-Orchester ist durch seine Arbeit mit den beiden progressiven Tanzcompagnien Hollands jede Art neuer Partituren vertraut. Das hört man den Wiedergaben von Weberns Orchesterwerken (anstelle vom „Sommerwind“ hätte man sich die Sinfonie op. 21 gewünscht) sehr deutlich an. Etwas zu kompakt gerät der Klang im „Sommerwind“ und im Opus 1. Einige Holzbläserpassagen schwingen nicht gelassen genug aus.

hpk



20th Century Wind Music: Bläserquintette von Françaix, Barber, Berio, Eder und Ligeti; Ensemble Wien-Berlin; (AD: 1991) Sony Classical CD 48 052 (WD: 67'35") DDD

Alles, was an klassisch-moderner Bläserquintett-Literatur Rang und Namen hat, ist auf dieser Scheibe enzyklopädisch vereinigt, einschließlich der ersten Bläser-Interpretengarde aus Wien und Berlin. Eine Muster-Anthologie also? Nicht ganz. Denn das durchweg penibel verwirklichte Spaltklang-Ideal mit phantastischer Transparenzwirkung ist nicht immer der Weisheit letzter Schluß. Vergleichbare Spitzenensembles beweisen es mit ihren nicht minder penibel ausgehorchten Klangfarben.

G.P.



Udo Zimmermann, Weiße Rose; Grazyna Szklarecka (Sopran), Frank Schiller (Bariton), musica viva ensemble dresden, Udo Zimmermann; (AD: 1988) Berlin Classics/BMG-Ariola CD 2060-2 (WD: 68'36") DDD

Das Sujet dieser „Szenen für zwei Sänger und 16 Instrumentalisten nach Texten von Wolfgang Willaschek“ über die Münchner Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ im Hitler-Deutschland scheint jeden ästhetischen Einwand von vornherein als moralisch nichtig auszuweisen. Man mag argwöhnen, die Dokumentation einer wünschenswerten politischen Gesinnung schiebe sich vor die künstlerische Qualität. Umso mehr überrascht und beeindruckt Zimmermann mit einer ungemein eindrucksvollen Musik. Alle Interpreten spielen ebenso eindringlich wie engagiert; die Einspielung hat als authentisch zu gelten.

G.Sch.

Ein großer Teil von wieder auf CD erscheinenden Klassik-Aufnahmen wird innerhalb von Reihen auf den Markt gebracht, die im mittleren oder unteren Preisbereich angesiedelt sind. Bei vielen Serien sind die CDs auch einzeln erhältlich. Im Fono-Prisma gibt FonoForum Einschätzungen von Sammlungen oder Editionen und Entscheidungshilfen bei der Auswahl einzelner Aufnahmen, die mehr sind als „Serienprodukte“

Archiv Produktion

Collectio argentea

Als Silberlabel des Gelbetiketts ist sie berühmt geworden: die Archiv Produktion des Musik-historischen Studios der Deutschen Grammophon Gesellschaft, wie das ursprünglich im genauen Wortlaut einmal hieß. Eine Sache für Kenner und nicht für den Durchschnittsverbraucher, Schallplatten zum Sammeln und nicht zum Schnellverschleifen. Ausgerechnet in den hungerdürren Nachkriegsjahren wurde die erste Archiv-Produktion gewagt: Orgelwerke von Bach mit Helmut Walcha. Wiederaufbauarbeit war damals angesagt. Um die Wiederbesinnung aufs kulturelle Fundament, auf die historische Herkunft ging es nach soviel Jahren der Krieges- und Kulturbarbarei. Die ganze Geschichte der abendländischen Musik sollte aufgerollt und in repräsentativen Klangdokumenten vergegenwärtigt werden. Idealismus und nicht Kalkül war damals – oh glückliche Zeit – gefragt; mit Forschergeist machte man sich also ans Werk, teilte die abendländische Musikgeschichte in insgesamt zwölf Forschungs-bereiche ein und jeden Bereich in bis zu einem Dutzend Serien, angefangen vom ersten Bereich „Gregorianik“ (darin die erste Serie: Aus dem Offizium) bis zum zwölften: „Mannheim und Wien“ (und darin die letzte Serie Wolfgang Amadeus Mozart gewidmet).

Man darf nicht vergessen: Unter „historisch“ verstand man damals fast ausschließlich historische Musik, Klänge aus weit zurückliegenden Epochen; die Frage nach einer „historisch authentischen“ Interpretation tauchte erst später auf. „Historisch“ war im wesentlichen die Musik vor Mozart; mit Mozart war dann musikalisches Allgemeingut, war also gleichsam die Gegenwart und war der Drehpunkt zum populären, weil allgegenwärtigen Repertoire erreicht. Ab Mozart durfte man guten Gewissens gelbeticketierte Schall-platten für den Normalverbraucher

herstellen. Vor Mozart hingegen sollte das Silberetikett dominieren – Musikgeschichtliches für den Kenner, zum Studieren und zum Archivieren. Also lag jeder dieser besonders sorgfältig ausgestatteten Archiv-Schallplatten eine Archiv-Karte bei, die – oh nochmals glückliche Zeit – haargenau über Besetzungsstärken (Chöre), über das Werk und seine Fassungen, über Notenausgaben und deren Herausgeber informierte. Rundherum eine runde Sache, soviel stand fest – auch heute noch, im Rückblick auf die nun 45 Jahre der Archiv Produktion.

Und nun also der discographische Rückblick: 20 CDs, vom Gregorianischen Choral bis zur Musik der Vor-Bach-Zeit reichend, von den insgesamt zwölf Forschungsbereichen ungefähr deren acht abdeckend und demnach keine Gesamtschau (Händel, Bach, Vorklassik und Mannheimer Stil, Niederländer und Spanier fehlen ganz). Ein ganz persönlicher Rückblick zudem: Andreas Holschneider, Präsident der Deutschen Grammophon und Leiter der Archiv Produktion, zieht nach über zwanzigjähriger Tätigkeit Bilanz. Also kein Rückblick auf die ganzen

45 Jahre Archiv Produktion, sondern nur auf die letzten 25 (der Hinweis in Holschneiders Vorwort auf gar nur 15 Jahre ist ein Irrtum); beginnend 1966 mit – ja, mit Harnoncourt. Parallel dazu begann, man weiß es mittlerweile, der Siegeszug einer „historisch authentischen“ Aufführungspraxis, und ihr sind denn auch alle die vorliegenden Interpretationen verpflichtet, was zum Paradox führt, daß aus-

In dieser großartigen Kollektion Alter Musik taucht unter den klangvollen Namen der Interpreten auch Jordi Savall auf.



Foto: Archiv Produktion, ASTRID



gerechnet der wohl am meisten beschäftigte Archiv-Künstler, nämlich der nicht „historisch authentische“ Karl Richter, zu keinerlei Ehren in dieser Kollektion kommt.

Dennoch, trotz solcher Beschränkung aufs Authentische (und einer Beschränkung fast ausnahmslos auf Aufnahmen, die Holschneider selber produziert hat) ist eine wertvolle, fast musterergültige Kollektion von Alter Musik entstanden. Wertvoll im Hinblick auf die Vielfalt der vorliegenden Interpretationen und des – trotz solcher Vielfalt – stets gewährten hohen künstlerischen Niveaus; musterergültig im Hinblick auf das Repertoire, das fast ausnahmslos zum ersten Mal auf CD präsentiert wird und man also mit bereits Vorhandenem, mit Doubletten, nur am Rande konfrontiert wird (Gregorianischer Choral, Psalmen Davids von Schütz, Kantaten der Familie Bach vor Johann Sebastian). Der Schwerpunkt liegt auf Vokalmusik – auf so exemplarischen Produktionen wie „The Triumphs of Oriana“ (Pro Cantione Antiqua, Ian Partridge, 1977) oder „La Dafne“ von Cagliano (Jürgens,

Mit der wohl überhaupt ersten Schallplatten-Aufnahme des von Harnoncourt gegründeten *Concentus Musicus Wien* wartet die Edition auf.



Der belgische Musiker Sigiswald Kuijken, Leiter von „La Petite Bande“, hier mit seinem Bruder Wieland (sitzend) bei einer „konzertierten Aktion“ auf alten Instrumenten.



Jürgens, eine Co-Produktion mit den „Sommerlichen Musiktagen Hitzacker“ 1976; nicht zu vergessen „The Lamentations of Jeremiah“ von Tallis in der Koppelung mit Byrds „Mass for three Voices“ (Pro Cantione Antiqua, Bruno Turner, 1972) sowie das Requiem von Gilles (einstudiert von Philippe Herreweghe mit dem Collegium Vocale Gent und der Musica Antiqua Köln, 1981). Hinzu kommen Solokantaten von Clément Marot (sehr lebendig vorgetragen von Rachel Yakar) sowie von Vivaldi und Bononcini (René Jacobs wirkt, im Vergleich zu den heutzutage tonangebenden Countertenoristen, etwas schmalbrüstig), kommen Duetti da camera von Steffani (produziert anlässlich der Berliner Festwochen 1981) und Canticos amorosi mit dem stilkundigen Nigel Rogers.

Wobei auch die instrumentale Begleitung Aufmerksamkeit verdient: Musiker vom Format eines Colin Tilney und Jordi Savall, Sigiswald Kuijken und Alan Curtis gaben sich damals gleichsam die Klinken der Türen zu den Aufnahmestudios in die Hand – bevor sie später dann zu anderen Schallplattenfirmen überwechselten. Nicht zu vergessen Andrew Parrott mit dem London Cornett and Sackbut Ensemble in seiner klanggewaltigen Aufnahme von Canzoni und Sonaten Gabrieli (1978). Kenneth Gilbert spielt sechs Cembalo-Suiten von Froberger, Alan

Curtis ist mit einer Couperin-CD (vier Cembalo-Suiten) vertreten. Und Harnoncourt mit der wohl überhaupt ersten Schallplatten-Aufnahme des *Concentus Musicus Wien*: Auch er debütierte einst beim Silberlabel, bevor er dann anderweitig (hatte man bei der Archiv Produktion zuwenig Vertrauen in ihn?) und exklusiv Karriere machte. Vergleicht man seine Aufnahme mit denen seiner Nachfolger, so fällt vor allem auf, wieviel an Selbstverständlichkeit – an instrumentaltechnischer wie an künstlerischer –, wieviel an farbiger Vitalität im Umgang mit historisch-authentischen Instrumenten gewonnen wurde.

Insgesamt eine wertvolle, künstlerisch vielfältige Dokumentation Alter Musik quer durch die Jahrhunderte, sorgfältig ediert, fachlich kompetent kommentiert – wo ließe sich das sonst sagen! Zwei, drei minimale Mängel seien nicht verschwiegen: Im Textheft zu Steffanis Duetti da camera fehlt das Titelblatt mit der Auflistung der Werke und Interpreten, und bei der „Dafne“ von Cagliano hat man zwar nicht auf den Textabdruck, aber auf eine Werkeinführung verzichtet (sowie auf eine deutsche Übersetzung des italienischen Textes). Und zwei, drei Fragen zum Abschluss seien mir nicht übelgenommen: Ob man Schütz' Psalmen Davids, statt sie hier wiederum in Auswahl zu präsentieren, nicht endlich einmal gesamt auf zwei CDs veröffentlichen könnte? Und ob in Sachen Palestrina-Messen – hier mit der Pro Cantione Antiqua vertreten – die Aufnahmen mit dem Regensburger Domchor endgültig „begraben“ sind? Die dritte Frage, Karl Richter betreffend – ich weiß, das ist ein anderes Thema. Aber für die Konkurrenz, für Teldec und Das Alte Werk, offenbar doch ein Thema... Werner Pfister

Abenteuer Alte Musik – Werke von Monteverdi, Bach u.a.; Diverse Orchester und Dirigenten; DG/PV CD 437 093-2
Berwald, Sinfonie Serieuse g-Moll, Elfenspiel (sinfonische Dichtung) u.a.; Schwedisches Rundfunk-Sinfonieorchester, Sixten Ehrlich; Disco Center CD BLU-CD 500047
Blitzstein, Regina; Angel Band, Scottish Opera Orchestra und Chorus, John Mauceri; Decca/PV CD 433 812-2 (DCD)
Brahms, Capriccio op. 76 Nr. 1, Zwei Rhapsodien op. 79, Drei Intermezzi op. 117; Ivo Pogorelich (Klavier); DG/PV CD 437 460-2
Brahms, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 83; Josef Bulva (Klavier), Slovak Radio Symphony Orchestra, Bystrík Rezuca; Mediaphon CD 72.136
Brahms, Drei Violinsonaten op. 78, Regenlied-Sonate op. 100, Thurner Sonate op. 108; Augustin Dumay (Violine), Maria Joao Pires (Klavier); DG/PV CD 435 800-2
Bruckner, Messe e-Moll, Motetten; Motettenchor Pforzheim, Rolf Schweizer; Mediaphon CD 72.137
Bruckner, Sinfonie Nr. 3 d-Moll; NDR Sinfonieorchester, Günter Wand; BMG Classics CD 26 61374 2
Bruckner, Sinfonie Nr. 3 d-Moll; Wiener Philharmoniker, Karl Böhm; Decca/PV CD 425 032-2
Busoni, Frühe Charakterstücke; Wolfgang Meyer (Klarnette), Matthias Kirschner (Klavier); Helikon CD AMI SRR 9202
Byrne, High Life For Nine Instruments, Music From The Towers Of The Moon, Lurie, Stranger Than Paradise, Torke, Chalk; The Balanescu Quartet; Decca/PV CD 436 565-2
Cerkassky, Konzert zum 80. Geburtstag aus der Carnegie Hall; Shura Cerkassky (Klavier); Decca/PV CD 433 654-2
Chopin, Regentropfen-Prélude op. 27/15 u.a.; Peter Schmalz (Klavier); Mediaphon CD 72.139
Citta (Vol. 1); Roma; Klaus Mertens (Bariton), Il Basso Kammerensemble; Canterino CD 1091
Dangel, Werke Vol. III: Liederzyklen; C. Dagois (Alt), Arthur Dangel (Klavier); Fono Münster CD FCD 95 428
Debussy, Die Werke für zwei Klaviere; Yukie Nagai, Dag Achatz (Klavier); Disco Center CD BIS-CD 500526
Donauessinger Musiktage 91 – Jakob Ullmann, Klaus Ospald; DA-Music CD ORC 77 312
Donizetti, Lucia di Lammermoor; Cheryl Studer, Plácido Domingo, Ambrosian Opera Chorus, London Symphony Orchestra, Ion Marin; DG/PV CD 435 309-2 (DCD)
Donizetti, Requiem; Viorica Cortez, Luciano Pavarotti, Orchestra e Coro Ente Lirico Arena di Verona, Gerhard Fackler; Decca/PV CD 425 043-2
Erlebnis Kammermusik – Werke von Beethoven, Schubert u.a.; Martha Argerich (Klavier), Gidon Kremer (Violine), Hagen Quartett, Amadeus Quartett; DG/PV CD 437 963-2
Fauré, Klavierquartett Nr. 2 g-Moll, Saint-Saëns, Klaviertrio Nr. 1 F-Dur; Lawrence Dutton (Viola), Be-

James Levine; DG/PV CD 437 093-2
Froberger, Werke für Cembalo; Gustav Leonhardt (Cembalo); BMG Classics CD 72 77200 2
Gershwin, Porgy and Bess (Highlights); Eugen Cicero (Klavier), Vienna Symphony Rock Orchestra, Simon Cale; Mediaphon CD 72.131
Gershwin, Rhapsody In Blue; Josef Jelinek (Klavier), Slowakische Staatsphilharmonie; Mediaphon CD 72.130
Gershwin Song Book; Kitty Winter, Elmar Bartel, Kuno Alexander's Sound Orchestra; Mediaphon CD 42.126
Edition George Gerswin; Josef Jelinek, Eugen Cicero (Klavier), diverse Orchester und Dirigenten; Mediaphon CD 92.161 (3 CD)
Glass, Violinkonzert, Schnittke, Concerto grosso Nr. 5; Gidon Kremer, Reiner Keuschnig, Wiener Philharmoniker, Christoph von Dohnányi; DG/PV CD 437 091-2
Glinka, Sonate für Viola und Klavier d-Moll, Roslavets, Sonate für Viola und Klavier u.a.; Yuri Bashmet (Viola), Mikhail Muntian (Klavier); BMG Classics CD 26 61273 2
Grieg, Orchesterwerke; Utah Symphony Orchestra, Utah Chamber Symphony Orchestra, M. Abravanel; Fono Münster CD DUR 1156 722 (DCD)
Händel, Alcina (Gesamtaufn., ital.), Giulio Cesare in Egitto (Highlights); Joan Sutherland, London Symphony Orchestra, New Symphony Orchestra Of London, Richard Bonyng; Decca/PV CD 433 723-2 (3 CD)
Händel, Orgelkonzerte; Rudolf Ewerhart (Orgel), Collegium Aureum; BMG Classics CD 72 77246 2
Haydn, Sinfonien, M. Haydn, Hornkonzert D-Dur, L. Mozart, Kindersinfonie C-Dur; Hanover Band, Roy Goodman; BMG Classics CD 882 847 (3 CD)
von Henselt, Hiller, Chopin; Klavierwerke; M. Ponti (Klavier); Fono Münster CD DUR 1157 172
Hornkonzerte – Werke von Glière, Saint-Saëns u.a.; Hermann Baumann (Horn), Gewandhausorchester Leipzig, Kurt Masur; Philips Classics/PV CD 416 380-2
Italienisches Liederbuch (I. und 2. Band); Ingrid Schmithüsen (Sopran), Thomas Mohr (Bariton), Thomas Palm (Klavier); Canterino CD 1051/2 (2 CD)
Ives, Sinfonie Nr. 3, The Unanswered Question, Three Places In New England; Saint Louis Symphony Orchestra, Leonard Slatkin; BMG Classics CD 26 61222 2
Ives, Streichquartette Nr. 1 und 2, Barber, Streichquartett op. 11; Emerson String Quartet; DG/PV CD 435 864-2
Kabalewski, Colas Breugnon; Solisten, Chor und Orchester des Moskauer Stanislawski und Nemirovitch-Dantschenko Musiktheaters, Georgy Zhemchuzhin; Cosmos CD OCD 291 (DCD)
Kalkbrenner, Hummel; Klavierwerke; H. Kann (Klavier); Fono Münster CD DUR 1157 162
Kancheli, Sinfonien Nr. 1 und Nr. 7; Swjatoslaw Belonogow (Viola), Staatl. Sinfonieorchester Moskau, Fedor Glushtchenko;

aux Arts Trio; Philips Classics/PV CD 434 071-2
Kernis, Streichquartett, Symphony In Waves; The Lake Quartet, New York Chamber Orchestra of the 92nd Street, Gerard Schwarz; Decca/PV CD 436 287-2
Khachaturian, Piano Works; Murray McLachlan (Klavier); Cosmos CD OCD 423
Langgaard, Die Sinfonien-Edition (Vol. 1); Artur Rubinstein Philharmonie (Lodz), Ilya Stupel; Disco Center CD DAN-CD 500404
Langgaard, Die Sinfonien-Edition (Vol. 6); Artur Rubinstein Philharmonie Lodz, Ilya Stupel; Disco Center CD DAN-CD 500409
Lieder und Melodien der Jahrhundertwende (Vol. 1 – 5); Ingrid Schmithüsen (Sopran), Thomas Mohr (Bariton), Thomas Palm, Cord Garben (Klavier); Canterino CD 1011-1015 (5 CD)
Liszt, D'Albert, v. Bronsart; Klavierwerke; M. Ponti (Klavier); Fono Münster CD DUR 1157 092
Loussier, Konzert für Violine und Percussion, Tableaux venitiens, Trompetenkonzert; Jean Pierre Walliez (Violine), Guy Touvron (Trompete), Andre Arpino (Percussion), Prager Kammerorchester; Decca/PV CD 436 798-2
Magic Kabaiavanska; Raina Kabaiavanska; BMG Classics CD 21 12156 2 (DCD)
Mahler, Sinfonie Nr. 6 a-Moll (Tragische), Schönberg, Fünf Stücke für Orchester op. 16, Wern, Im Sommerwind; Cleveland Orchestra, Christoph von Dohnányi; Decca/PV CD 436 240-2 (DCD)
Mahler, Sinfonie Nr. 6 a-Moll; Chicago Symphony Orchestra, Georg Solti; Decca/PV CD 425 040-2
Mahler, Sinfonie Nr. 7 e-Moll; Chicago Symphony Orchestra, Georg Solti; Decca/PV CD 425 041-2
Giovanni Martinelli singt Arien aus Opern von Verdi, Mascagni u.a.; Giovanni Martinelli (Tenor); Fono Münster CD PR 89 062
Massenet, Le Roi de Lahore (Gesamtaufn., franz.); Joan Sutherland, Sherrill Milnes, Nicolai Ghiaurov, National Philharmonic Orchestra, Richard Bonyng; Decca/PV CD 433 851-2 (DCD)
Medtner, Balakirev, Liapunow; Klavierwerke; M. Ponti (Klavier); Fono Münster CD DUR 1157 142
Mendelssohn Bartholdy, Sonaten für Violoncello und Klavier Nr. 1 – 2; Christophe Coin (Violoncello), Patrick Cohen (Klavier); Decca/PV CD 430 245-2
Darius Milhaud spielt und dirigiert Milhaud; Darius Milhaud; EMI Classics CD 7 54604 2
Molter, Trompetenkonzerte; Guy Touvron, Guy Messler (Trompete), Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Jörg Faerber; BMG Classics CD 26 61200 2
Montclair, Jephthe; Les Arts Florissants, William Christie; Helikon CD HMC 901424.25 (DCD)
Moscheles, Hiller, Litloff; Klavierwerke; M. Ponti (Klavier); Fono Münster CD DUR 1157 122
Moscow Contemporary Music Ensemble (Vol. 5); Kasparow; Moscow Contemporary Music Ensemble; Cosmos CD OCD 296